

u.U. interessante, neue Nachforschungsergebnisse bringen könnte. Die Art scheint in ihrer Ausbreitung und ihrem Fortkommen an Bahndämme, Industriebrachen, Hafenanlagen gebunden zu sein. Diese bieten in ausreichendem Maße die Futterpflanze und die geröllige, grobe Bodenstruktur – den Schienenschotter oder Kiese. Weiterhin sind diese „gestörten“ Flächen gerade in städtischen Bereichen oftmals buschfrei und mehrspurig und demzufolge stark sonnenexponiert (STEINER 1997).

Zwei der mir bislang bekannten Funde in Sachsen-Anhalt liegen in der Nähe von Bahngleisen. Dies sind der Fund von Steffen SCHELLHORN am 11.09.2001 in Halle/ S. (Dessauer Platz; MTB 4537) und nunmehr ein noch nördlicherer Fund am 23.07.2003 im Stadtgebiet Aschersleben (Magdeburger Straße, Bahnbrücke; MTB 4234), leg. KELLNER. Weiterhin fing SCHELLHORN am 26.08.2003 ein Tier am Köder in der Bitterfelder Goitzsche, einem ehemaligen Braunkohlentagebau (MTB 4440). Alle Exemplare sind frische, fransenreine Tiere wahrscheinlich aus der näheren Umgebung.

Schlussfolgernd aus diesen Funden wäre es sicher sinnvoll, in eben solchen Gebieten mit Bahngleisen und *Hypericum* die Raupen zu suchen, die sich tags im Geröll zusammengerollt unter den Pflanzen aufhalten und erst nachts an der Pflanze fressen. Die Suche nach Faltern im Stadtbereich soll tags an Blüten erfolgreich sein. Mittels mobiler Lichtfanganlagen ist wegen Konkurrenzlampen im Stadtbereich sicher wenig zu erreichen, was auch Funde an einer Tankstellen- und einer Gaststättenbeleuchtung unterstreichen. Weitere Fundmitteilungen sind mir sehr willkommen.

Mein Dank gilt den Herren Dr. Jörg GELBRECHT für Hinweise zur Verbreitung und Steffen SCHELLHORN für das Datenmaterial.

Literatur:

- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional checklist. – Apollo Books, Stenstrup. 380 S.
 KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Neumann Verlag, Radebeul. 792 Seiten.
 STEINER, A. (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 6, Nachtfalter IV. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 622 Seiten.

***Xantholinus dissimilis* COIFFAIT, 1956 (Col., Staphylinidae) – Erstnachweis für Sachsen-Anhalt**

von Andreas SCHÖNE

Mein Käfer-Kollege Wolfgang GRUSCHWITZ (Staßfurt) hat mir zur Bestimmung seine Kurzflügler-Aufsammlungen aus dem Land Sachsen-Anhalt zukommen lassen. In diesem umfangreichen Material fand sich, unter anderen interessanten Arten, auch ein Männchen der *Xantholinus linearis*-Gruppe. Die Vertreter dieser Gruppe sind nur im männlichen Genital zu trennen (die relevanten Innensäcke des Aedeagus sind bei FREUDE et al. 1964 abgebildet); Weibchen gelten als unbestimmbar.

Eine nähere Untersuchung des Aedeagus erbrachte die Art *Xantholinus dissimilis* COIFFAIT, 1956 (EDV-Code: 23-080-016-). In der Checkliste der Kurzflügler von Sachsen-Anhalt ist die Art nicht aufgeführt (SCHOLZE 1999). Neu für Sachsen-Anhalt! Fundangaben: Unseburg, FND „Westerwiese“, MTB 4035/3, 23.04.1983, leg. W. GRUSCHWITZ. Eine Beschreibung der „Westerwiese“ bei Unseburg findet sich auf der Homepage der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt unter www.halophila.de/startseite/projekte/westerwiese/body_westerwiese.html.

Dieser Fund fand bereits Eingang in die im Druck befindliche aktualisierte Rote Liste für Sachsen-Anhalt (SCHOLZE et al. 2004). Der Gefährdungsgrad von *Xantholinus dissimilis* wird mit „1“ (vom Aussterben bedroht) eingeschätzt. Ein Abgleich mit dem „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ sowie den Nachträgen hierzu (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998; KÖHLER 2001) ergab, dass diese Art bisher nur aus fünf Regionen Deutschlands bekannt ist.

In der untersuchten Aufsammlung befanden sich weitere Tiere aus der Westerwiese, so dass die Käferliste in der oben genannten Internet-Seite um folgende Staphyliniden ergänzt werden kann:

Euaesthetus ruficapillus (BOISDUVAL et LACORDAIRE, 1835), *Gabrius breviventer* (SPERK, 1835), *Lathrobium elongatum* (LINNAEUS, 1767), *Xantholinus dissimilis* COIFFAIT, 1956 und *Xantholinus roubali* COIFFAIT, 1956.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Dr. Paul SCHOLZE (Quedlinburg) für die Bestätigung der Bestimmung sowie Herrn Wolfgang GRUSCHWITZ für die Unterstützung der Bearbeitung danken.

Literatur:

- FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (1964): Die Käfer Mitteleuropas. Band 4. – Goecke & Evers, Krefeld: 163-166.
 KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. – Ent. Nachr. Ber. 44 (1): 60-84.
 KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden), Beiheft 4: 76.
 SCHOLZE, P. (1999): 7.16 Bestandssituation der Kurzflügler, Raubkäfer (Coleoptera, Staphylinidae). – In: Frank, D. & V. Neumann (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Ulmer, Stuttgart: 369-390.
 SCHOLZE, P. et al. (2004): Rote Liste der Kurzflügler des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Im Druck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [47 2004](#)

Autor(en)/Author(s): Schöne Andreas

Artikel/Article: [Xantholinus dissimilis COIFFAIT, 1956 \(Col., Staphylinidae\) –
Erstnachweis für Sachsen-Anhalt 9](#)